Ursulinenschulen Werl
Realschule · Gymnasium

MITEINANDER · LEBEN · ENTDECKEN

Medienkonzept zum Lernen mit digitalen Medien an den Ursulinenschulen in Werl

Stand: November 2022

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS 2

VORWORT 4

VORWORT (ERGÄNZT: NOVEMBER 2022) 5

ENTSTEHUNG DES MEDIENKONZEPTS 6

VORSTELLUNG DER PROJEKTGRUPPE MEDIENKONZEPT 6

KONTAKT 6

ZIELE DES MEDIENKONZEPTS 7

ALLGEMEINE ZIELE DER URSULINENSCHULEN WERL 7

ANGESTREBTE KOMPETENZEN UND TEILKOMPETENZEN 8

Bedienen und Anwenden 8

Informieren und Recherchieren 8

Kommunizieren und Kooperieren 9

Produzieren und Präsentieren 10

Analysieren und Reflektieren 10

Problemlösen und Modellieren 11

KONKRETISIERTE ZIELE IM FACHKONTEXT 11

BESTANDSAUFNAHME UND BEDARFSERMITTLUNG 11

BESTANDSAUFNAHME DER TECHNISCHEN AUSSTATTUNG (STAND: AUGUST 2022) 11

TECHNISCHE AUSSTATTUNG 12

Server 12

Selbstlernzentren 12

Multimediaräume 13

Der Arbeitsbetrieb in den Multimediaräumen 14

Ausstattung der Naturwissenschaften 14

BEDARFSERMITTLUNG 15

BESTANDSAUFNAHME UND BEDARFSERMITTLUNG FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT 16

NUTZUNGS- UND WARTUNGSKONZEPT 17

FIRST-LEVEL-SUPPORT DER DIENST-IPADS 17

Finanzierung 18
Gerätehoheit 18
MEDIENENTWICKLUNGSPLAN UND ENTWICKLUNGSZIELE 18
Medienscouts an der Ursulinenschule Werl 18
Arbeit der Medienscouts (an der Schule) 19
Ziele der Medienscouts 20
Verantwortliche Medienscouts (Stand 2022) 21
DIDAKTISCH-PÄDAGOGISCHES IMPLEMENTIERUNGSKONZEPT 23
Fortbildungskonzept 23
Fahrplan zur Implementation des Konzepts zum Lernen mit digitalen Medien 24
Evaluation 26
ANHANG 27
Evaluation der iPad Nutzung durch das Kollegium, Eltern, Schülerinnen und Schüler 27

Vorwort

Medienkompetenz ist ein wichtiger Bestandteil einer umfangreichen beruflichen und privaten Handlungskompetenz des Lebens im 21. Jahrhundert. Dabei wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler intensiv unterstützen. Die Digitalisierung unseres Alltags hat weitreichende Folgen für das Leben und Lernen unserer Schülerinnen und Schüler. Diese Änderungen in der Medienlandschaft wollen wir als Chance nutzen, neue Medien in geeigneter Weise in den Lernprozess der Lernenden zu integrieren, ohne den sinnvollen Einsatz von analogen Medien zu vernachlässigen. Medien wie Smartphones, elektrische Wiedergabegeräte und Computer werden von einem Großteil der uns anvertrauten Kinder ohnehin täglich vielseitig genutzt. Digitale Medien werden zunehmend zur Vermittlung von Wissen genutzt. Schülerinnen und Schüler recherchieren Fachinhalte im Internet, erstellen Dokumente mit Textverarbeitungsprogrammen, erschließen sich Themen anhand von Computersimulationen und drehen Videos.

Dieser Veränderung in der Lernkultur sollte die Schule unbedingt Rechnung tragen, indem sie einerseits Möglichkeiten bietet, die Vorteile des Lernens mit digitalen Medien zu nutzen und andererseits Schülerinnen und Schüler beim Erlernen dieser Fähigkeiten unterstützt. Hier geht es nicht nur um den Umgang mit den einschlägigen Programmen, sondern auch darum, Gefahren bei der Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke aufzuzeigen und den Lernenden beizubringen, wie sie diesen Gefahren begegnen können. Es ist unser Ziel, den Kindern medienbezogene Reflexions- und Handlungskompetenz zu vermitteln und sie damit zum kompetenten Umgang mit Medien zu befähigen. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Schule als medienkompetente Menschen verlassen.

Eine Orientierungshilfe gibt der Medienkompetenzrahmen NRW, den wir als Grundlage für unser Medienkonzept genutzt haben. Unsere Leitidee dabei ist, Chancengleichheit für alle zu schaffen und ihnen durch einen sinnvollen Einsatz digitaler Medien umfassende und sichere Medienkompetenz zu vermitteln. Wir sind uns dessen bewusst, dass dies nur gelingen kann, wenn auch Eltern und Erziehungsberechtigte aktiv an diesem Prozess beteiligt werden.

Zusätzlich zu den Vorgaben des Landes kommen für uns als Schule in kirchlicher Trägerschaft die Vorgaben des Erzbistums Paderborn dazu. So ist die Verwendung von iPads ebenso vorgesehen wie die Nutzung des Schulportals als Cloudlösung.

Die Coronakrise hat uns gezeigt, wie wichtig eine einheitliche Möglichkeit ist, um Inhalte teilen und bearbeiten zu können. Digitale Medien werden den Unterricht in der Schule nicht ersetzen können, aber sie bieten eine Bereicherung zu den etablierten Medien und Methoden und unterstützen das Lernen auf Distanz.

Die Arbeit am Medienkonzept soll so transparent wie möglich gestaltet werden, indem wir regelmäßig auf unserer Homepage über den aktuellen Stand unserer Arbeit informieren werden. Außerdem sind Elterngremien, Schülergremien sowie viele Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fächern an der Gestaltung beteiligt und bringen ihre Wünsche, Ideen und Anregungen ein.
Bei der Erstellung haben wir festgestellt, wie viel an unseren Schulen schon zur Bildung der Medienkompetenz erfolgt, so gibt es in der sechsten seit dem Schuljahr 2022 eine Informatik-Doppelstunde an der Realschule und des Gymnasiums. Darüber hinaus haben wir Medienscouts und andere Angebote wie Medienkompetenztrainings und eine gute Ausstattung sowohl flächendeckend mit Beamern als auch durch vier Informatikräume. Auch in unseren Curricula haben wir schon eine ganze Reihe von Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens verankert und müssen diese hier lediglich in kleinen Teilen an die neuen Ziele anpassen.
Die Entwicklung verläuft sehr schnell und wir müssen gezielte Fortbildungsangebote für das Kollegium schaffen, um auch hier die Medienkompetenz zu erweitern und alle Kolleginnen und Kollegen auf dem digitalen Weg mitzunehmen.

Vorwort (ergänzt: November 2022)

Einige unserer Vorhaben konnten wir mittlerweile verwirklichen. So sind die Jahrgänge 7-9 beider Schulen mit iPads ausgestattet und die EF sowie die Q1 des Gymnasiums. Bei der Fortbildung des Kollegiums gibt es Ansätze, aber wir erreichen noch nicht alle.
Besonders hervorzuheben sind die iPad-Einführungstage, an denen die neuen Nutzer eine umfangreiche Übersicht über die Nutzung, Regeln, Gefahren und Nutzen erhalten. Auch das Einpflegen der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens NRW in die schulinternen Curricula schreitet voran.

Entstehung des Medienkonzepts

Medienkonzepte gibt es an unseren Schulen schon seit über 15 Jahren, diese bezogen sich aber in erster Linie auf die Nutzung von Office in unseren Informatikräumen und waren Bestandteil der Fachcurricula. Im Zuge der Digitalisierung mit WLAN und der Ausstattung mit iPads für die Lehrerinnen und Lehrer musste aber vieles überdacht werden. Um dies strukturiert zu tun, haben wir uns zusammengesetzt und planen die Ausstattung sowohl für Schülerinnen und Schüler als aber auch für Lehrerinnen und Lehrer und die Gebäude. Zukünftig möchten wir unser Kollegium noch stärker als bisher ermuntern, digitale Medien in den Unterricht zu integrieren, wo es sinnvoll ist, um so die Medienkompetenz und das individuelle Lernen der Kinder noch intensiver fördern zu können. Dazu werden regelmäßig Fortbildungen angeboten. Wichtig dabei war uns kein bloßer Ersatz von analogen durch digitale Medien, sondern die Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler, damit diese zu aktiven Nutzern und nicht nur zu Konsumenten werden.

Vorstellung der Projektgruppe Medienkonzept

Unsere Medienkonzeptgruppe besteht zurzeit (April 2020) aus acht Kolleginnen und Kollegen sowie der Schulleiterin, Frau Brunn. Um Entscheidungen auf breiter Basis treffen zu können, sind wir mit verschiedenen Gremien wie der Steuergruppe und der Schulentwicklungsgruppe, den Eltern- und Schülervertretern, vernetzt, um spezielle Wünsche, Ziele oder Interessen berücksichtigen zu können. Unser Team versteht sich als offene Gruppe, jeder, der gerne konstruktiv mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen. Die Mitglieder sind gleichzeitig die Steuergruppe Schulportal der Ursulinenschulen Werl.

Die aktiven Mitglieder sind (in alphabetischer Reihenfolge)

Sophia Arendt, Anne-Kristin Brunn (Schulleiterin), Andrea Frölich, Katrin Knoblauch, Rexini Mendisbello, Corinna Terfloth, Lena Schulz, Mats Tuttas.

Kontakt

Wir sind per E-Mail unter folgender Adresse erreichbar:

medienkonzept@ursulinenschulen-werl.de

Ziele des Medienkonzepts

Allgemeine Ziele der Ursulinenschulen Werl

Zur Schaffung notwendiger Voraussetzungen für die berufliche und persönliche Teilhabe am digitalen und gesellschaftlichen Leben ist die Förderung von Medienkompetenzen eine zentrale Bildungsaufgabe der Schule. Das Ziel des Medienkonzepts für das Lernen mit digitalen Medien der Ursulinenschulen in Werl ist folglich die Befähigung der Lernenden zu einem sicheren, reflektierten, verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit den Anforderungen und Möglichkeiten der medialen Welt. In Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen NRW sind die angestrebten Kompetenzen und Teilkompetenzen den sechs Kompetenzbereichen des Medienpasses NRW zuzuordnen.

Der Einsatz von Medien soll den Unterricht qualitativ verbessern und an die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schülern anknüpfen, wobei die Medien als Werkzeuge zur Vermittlung unterrichtlicher Inhalte und zur Förderung des Verständnisses eingesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine breite Palette an Möglichkeiten zu arbeiten, wodurch die Motivation gesteigert werden kann und den Lernenden werden bestmögliche Bildung sowie Bildungschancen ermöglicht, die zu einem besseren Lernerfolg beitragen können. Um insbesondere die Bildungschancen an den Ursulinenschulen vergleichbar und transparent zu halten und die Lernenden bestmöglich und individuell zu fördern sowie sie in ihrem Lernprozess zu unterstützen, werden nach der Einführung der iPads in den Jahrgangsstufen 7 bzw. 9 (UG), wenn die Einführung noch in diesem Schuljahr erfolgen kann, ansonsten im Schuljahr 2021 / 2022 dann Jahrgang 8 und die EF, alle Schülerinnen und Schüler nach und nach zunächst ab der siebten Klasse damit und mit dem dazugehörigen Apple Pencil sowie einer Tastatur ausgestattet. Auf diese Weise können die medialen Ausstattungen der Schule optimal genutzt werden und die Medienkompetenzvermittlung im Unterricht kann einheitlich sowie zeitgemäß erfolgen. Lehrerinnen und Lehrer können der Vielfalt aller Lerngruppen angemessen begegnen und eine individuelle und lernförderliche Gestaltung von Lernprozessen vornehmen.

Angestrebte Kompetenzen und Teilkompetenzen[1]

Diese zu vermittelnden Kompetenzen gliedern sich in verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die fächerübergreifend im Laufe der Ausbildung an den Ursulinenschulen in Werl erlangt werden sollen. Sie werden im Folgenden vorgestellt:

Bedienen und Anwenden

Die Schülerinnen und Schüler können berufsspezifische und allgemein gebräuchliche Hard- und Softwaresysteme auf Basis theoretischer Kenntnisse und praktischer Fähigkeiten kriterienorientiert auswählen und sicher anwenden.

Sie können...

- Medienausstattungen wie beispielsweise iPads, Laptops und PCs, Taschenrechner, Prowises, Smartboards oder Smartphones gezielt auswählen und reflektiert anwenden.
- digitale Werkzeuge wie Apps und Office-Programme fächerspezifisch auswählen und ihrem Funktionsumfang entsprechend kreativ, reflektiert und zielführend einsetzen.
- Informationen und Daten sicher abspeichern und in Form einer organisierenden Ordnerstruktur aufbewahren sowie diese von verschiedenen Orten abrufen.
- verantwortungsvoll und unter Berücksichtigung des Datenschutzes, der Privatsphäre und der Informationssicherheit mit eigenen und fremden Daten umgehen.

Informieren und Recherchieren

Die Schülerinnen und Schüler können fundierte Recherchen durchführen, die Qualität von Informationsquellen bewerten und relevante Informationen gezielt auswählen, strukturieren und mithilfe von gängigen Zitierverfahren verwenden.

Sie können...

- mithilfe von Suchstrategien, wie beispielsweise der Verwendung von geeigneten Suchfragen oder der Schlagwortsuche mit Synonymen, Ober- und Unterbegriffen, oder

[1] beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen des Landes NRW

auch englischen Bezeichnungen, eine Informationsrecherche zielgerichtet durchführen.

- fächerspezifisch themenrelevante Daten und Informationen aus unterschiedlichen Medienangeboten auswählen, strukturieren und aufbereiten.
- die Quellen von Informationen und Daten auf Strategien und Absichten untersuchen und kritisch bewerten.
- unangemessene oder gefährliche Medieninhalte auf Grundlage des Jugend- und Verbraucherschutzes erkennen, diese hinsichtlich der Datenschutzrichtlinien, rechtlichen Grundlagen sowie gesellschaftlichen Normen und Werte einschätzen und ggf. Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.

Kommunizieren und Kooperieren

Die Schülerinnen und Schüler können mit eigenen und fremden Daten unter Berücksichtigung der Bedeutung des Schutzes persönlicher Daten sowie rechtlichen Verpflichtungen gegenüber Veröffentlichungen, sensibel, kritisch und verantwortungsvoll umgehen.

Sie können...

- unter Verwendung digitaler Werkzeuge wie bspw. AirDrop, Teams, Moodle, Schulportal oder fachspezifischer Apps Kommunikations- und Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten und mediale Produkte sowie Informationen teilen.
- Regeln und Verhaltensweisen im Umgang mit den digitalen Werkzeugen zur digitalen Kommunikation und Kooperation adressatengerecht formulieren, einhalten und einfordern.
- unter Berücksichtigung ethischer Grundsätze sowie gesellschaftlicher Normen und Werte, Kommunikations- und Kooperationsprozesse als gesellschaftliche Teilhabe kritisch reflektieren und gestalten.
- Auswirkungen von Cybergewalt bzw. -kriminalität wie beispielsweise Cybermobbing und Spam- oder Phishing-Mails und die damit einhergehenden personellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Risiken erkennen und diesbezüglich Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten nutzen.

Produzieren und Präsentieren

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung verschiedener Gestaltungskriterien und zielführendem Technikeinsatz eigene Medienprodukte entwickeln und präsentieren sowie andere Präsentationen dahingehend kritisch und konstruktiv beurteilen.

Sie können...

- die Planung, Gestaltung und Präsentation ihrer Medienprodukte wie zum Beispiel PowerPoint- und Prezi-Präsentationen, Audio- oder Videobeiträge adressatengerecht ausführen und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens benennen und nutzen.
- Gestaltungsmittel wie Animationen, Bilder, Tonaufnahmen und Filme reflektiert anwenden und hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.
- Quellenangaben und Zitierweisen beim Produzieren und Präsentieren von Medienprodukten anwenden.
- auf der Basis rechtlicher Grundlagen Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte überprüfen, bewerten und beachten.

Analysieren und Reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung der Urheberrechtsgesetze mediale Wirkungen und Darstellungen hinsichtlich der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Aspekte analysieren und bewerten.

Sie können...

- Medien hinsichtlich ihrer Vielfalt, Entwicklung und Bedeutung analysieren und reflektieren.
- die interessegeleitete Festsetzung von Themen in Medien erkennen und bezüglich der Meinungsbildung beurteilen.
- zur eigenen Identitätsbildung die Chancen und Herausforderungen von Medien analysieren und nutzen.
- sowohl ihre eigene Mediennutzung selbstverantwortlich regulieren als auch andere dabei unterstützen und die Wirkung von Medien kritisch reflektieren.

Problemlösen und Modellieren

Die Schülerinnen und Schüler können Prinzipien und algorithmische Strukturen sowie Automatisierungen von Prozessen in der digitalen Welt erkennen, Handlungsstrategien und Programmierungen entwickeln und die Bedeutung dieser reflektieren.

Sie können...

- grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt erkennen, verstehen und bewusst nutzen.
- algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen und reflektieren.
- Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und diesbezüglich algorithmische Sequenzen planen und diese durch Programmierungen umsetzen sowie Lösestrategien beurteilen.
- algorithmische Einflüsse auf Auswirkungen der Automatisierung von Prozessen beschreiben und reflektieren.

Konkretisierte Ziele im Fachkontext

Die konkreten Kompetenzerwartungen für die einzelnen Fächer können in den schulinternen Curricula der einzelnen Fächer auf der Homepage der Ursulinenschulen Werl unter folgendem Link eingesehen werden.

https://www.ursulinenschulen-werl.de/index.php/ursulinenschulen/schulinterne-curricula

Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung

Bestandsaufnahme der technischen Ausstattung (Stand: August 2022)

Hardware	Software	Unterricht und außerunterrichtlich	Manpower	Support
iPads und Stift für alle Lehrkräfte		Informatik	viele Kollegen, die Office-affin sind	durch Paderborn

vier Informatik-räume mit Office-PCs	Mails über einen zentralen Outlook-Zugang	AGs wie Robotik	viele Kollegen, die mit Apple arbeiten	faktordrei GmbH
Beamer in allen Räumen	Web-Untis	Kontakte zu außerunterrichtlichen Partnern	Medienscouts	Kollegen
Apple TV in allen Räumen	dsb-Mobile	Medienscouts	Kollegen, die sich engagieren	
div. Whiteboards, interaktive Boards	Schulportal	Medienkompetenztage	Medien-beauftragte	
Dokumenten-kameras			Datenschutz-beauftragte	
Stunden- und Vertretungsplan digital				

Technische Ausstattung

Server

Das pädagogische Netz der Ursulinenschulen besteht aus zwei Servern, deren Servernetze unabhängig voneinander sind. Es gibt das Netz des Gymnasiums und das Netz der Realschule, beide werden mit der pädagogischen Software der Firma MTS Reinhardt betrieben und durch Trading Point gewartet. Die Netze sind in der Zeit entstanden, als die Schulen unabhängig voneinander geführt wurden.

Selbstlernzentren

Das Selbstlernzentrum 1 im Castellum besteht aus 15 Arbeitsplätzen. Das Selbstlernzentrum 2 im Alten Kloster hat 10 Arbeitsplätze. Die PCs besitzen alle ein CD-ROM-Laufwerk sowie USB-Anschlüsse. Hier können die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht von Lehrkräften arbeiten.

Alle Arbeitsplätze der Selbstlernzentren sind mit dem internen Netzwerk des Ursulinengymnasiums verbunden.

Im Neubau sind die Computer einzeln in verschließbaren Schränken aufgestellt.

Die Schülerinnen und Schüler können sich im Sekretariat einen Schlüssel gegen Unterschrift holen und in ihren Freistunden, nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr, in den Pausen mit einer Sondererlaubnis oder auch während des Unterrichts, wenn der Fachlehrer z.B. differenzierten Unterricht durchführt, an den Geräten arbeiten.

Im Alten Kloster schließt eine Lehrkraft den Raum auf und ein Schüler oder eine Schülerin übernimmt die Verantwortung für das sachgerechte Arbeiten der Kleingruppe. Dieser Raum ist mit Lehreraufsicht auch im Klassenbetrieb nutzbar.

Der Arbeitsbetrieb in den Selbstlernzentren:

Der Betrieb an den Geräten läuft im so genannten Projektbetrieb. Auf Projekte, welche von den Lernenden im Fachunterricht in den vorhandenen Computerräumen im Klassenbetrieb begonnen wurden, können im Selbstlernzentrum weiter bearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler haben hier jederzeit Zugriff auf Dateien der Projekte, zu denen sie als Mitglied von den Fachlehrern zugewiesen wurden. Zusätzlich haben sie jederzeit Zugriff auf Dateien im privaten Ordner.

Zusätzlich wurde ein allgemeines Projekt „Schülerfreiarbeit“ eingerichtet, das Zugriff auf die Programme des Microsoft-Office Paketes (Word, Excel, Powerpoint) und auf das Internet erlaubt. Dadurch ist es möglich, dass z.B. eine Fachlehrerin oder ein Fachlehrerwährend des Unterrichts Schülerinnen und Schüler mit einer Internetrecherche beauftragen kann, ohne dass die Klasse in einen Computerraum gehen muss. Die Kinder können in eines der Selbstlernzentren gehen und dort nach dem Start des Projektes „Schülerfreiarbeit“ mit der beauftragten Arbeit beginnen.

Multimediaräume

Die Ursulinenschulen verfügen über vier zusätzliche Multimediaräume. Der Multimediaraum 1 im Castellum hat neben dem Lehrerrechner 18 PCs mit Flachbildschirmen in ovalen Tischgruppen angeordnet. Alle Rechner können auf eine zentrale Druckereinheit zugreifen und können zu einer Beamerdarstellung aufgerufen werden. Dabei kann die Lehrperson vom zentralen Rechner aus den Lernenden temporär Programme zuordnen, sie beobachten oder einzelne Rechner übernehmen. Sie kann den zentralen Bildschirm auf den Beamer oder auch auf alle Schülerbildschirme leiten, oder aber einen Schülerbildschirm für Präsentationen auf alle andern Schülerbildschirme und den Beamer übertragen.

Der Multimediaraum 2 im Alten Kloster ist mit 15 Schülerplätzen, einem Beamer und einem Drucker ausgestattet und verfügt über die gleichen Funktionen wie der Multimediaraum 1.
Der Multimediaraum 3 im Alten Kloster mit 10 Schülerplätzen ist das zweite Selbstlernzentrum und wird als Fachraum für den Unterricht nicht verplant. Der Raum ist aber zusätzlich mit einem Lehrerrechner mit Drucker und einem Beamer ausgestattet und wird deshalb z.T. von Oberstufenkursen auch zur Präsentation von Referaten u. a. genutzt. Diese drei Räume sind im Klassenbetrieb und im Projektbetrieb nutzbar.

Die Multimediaräume 1 bis 3 sind am Netz des Gymnasiums angeschlossen. Der Multimediaraum 4 im Alten Kloster ist am Netz der Realschule angeschlossen und verfügt, wie auch Multimediaraum 1, über einen Lehrerarbeitsplatz und 18 Schülerarbeitsplätze. Im Netzwerk ist ein Laserdrucker (s/w) und ein Multifunktionsdrucker (scannen, drucken, kopieren) auf Basis eines Farb-Tintenstrahldruckers angeschlossen. Ein Beamer dient zur Präsentation.

Der Arbeitsbetrieb in den Multimediaräumen

Der Betrieb in den Multimediaräumen erfolgt in der Regel im Klassenbetrieb. Hier hat der Unterrichtende am Lehrerrechner die volle Kontrolle über alle Abläufe an den Schülerarbeitsplätzen und den Peripheriegeräten. Er vergibt die Nutzungsrechte, entscheidet welcher Rechner zur großen Darstellung auf dem Beamer kommt, kann individuell eingreifen und richtet Projekte ein, auf die die Schülerinnen und Schüler dann in den Selbstlernzentren zugreifen können. Nutzungsrechte sind z.B., welche Programme aufgerufen werden dürfen, auf welche Daten oder andere Rechner man zugreifen darf, wo man speichern darf, ob man das Internet aufrufen kann und E-Mails verschicken kann. Hier können aber auch Bilder, Filme, Animationen oder Lernprogramme auch von DVDs zentral gezeigt oder an den Arbeitsplätzen bearbeitet werden.

Ausstattung der Naturwissenschaften

Die naturwissenschaftlichen Räume sind mit PCs (bzw. Laptop) am Lehrerpult ausgestattet (Ausnahme: NW 1 wird demnächst erneuert). Zum Präsentieren dienen Beamer in NW 3, NW 4. NW 2 und NW 6 sind mit digitalen Whiteboards ausgestattet, NW 5 und NW7 mit einem Prowise Touchscreen. Für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern gibt es zwei Sätze

Laptops. Ein Satz arbeitet netzunabhängig. Ein zweiter Satz Laptops kann in den Räumen NW 6 und NW 7 über WLAN mit dem pädagogischen Netz der Realschule verbunden werden. (Quelle: Medienkonzept UG/UR, bearbeitet von Andrea Frölich)

Bedarfsermittlung

Bei der Hardware möchten wir die komplette Schülerschaft mit iPads, Stift und Tastatur ausstatten. Nur so ist eine vollständige Versorgung digitaler Medien gewährleistet, um eine hybride Lösung für analogen und digitalen Unterricht zu ermöglichen und Chancengleichheit zu gewähren. Die Verwendung von iPads ist vom Träger, dem Erzbistum Paderborn, zwingend vorgeschrieben, da auch er einheitliche Lösungen in seinen Schulen bevorzugt. Die iPads müssen zentral verwaltet werden und Zugang zum schuleigenen WLAN-Netz bekommen, schulisch wichtige Apps zu nutzen und die Notwenigkeit einer Apple-ID zu umgehen. Selbstverständlich können und sollen die iPads auch privat von den Schülerinnen und Schülern zuhause oder unterwegs online benutzt werden können. Die Geräteverwaltung durch den Träger erlischt beim Verlassen des hauseigenen WLAN-Netzes der Ursulinenschulen und das iPad kann privat genutzt werden.

Ebenfalls haben verschiedene Studien[2] gezeigt, dass der sinnvolle Einsatz nur funktioniert, wenn der größtmögliche Nenner bei den Geräten erreicht wird, ansonsten wird kein Unterricht Erteilender sich mit allen Geräten auskennen und diese erklären können. Es ist entscheidend, dass Kolleginnen und Kollegen diese einfach, effektiv und zuverlässig für ihre didaktisch-pädagogische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern einsetzen können und nicht erst zahlreiche technische Probleme mit den Geräten lösen müssen.

Für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen erscheinen WLAN-Drucker in jedem Gebäude zwingend erforderlich, um Arbeitsblätter ausdrucken zu können. Im Bereich Software/Apps gibt es offene Fragen bezüglich der Nutzung und Finanzierung verschiedener Apps, bzw. Lizenzen für Schulbücher. Hier muss geklärt werden, in welchem Umfang Eltern sich beteiligen müssen, wie der Eigenanteil der Eltern für Schulbücher genutzt werden kann und auf welche Weise entschieden wird, welche Apps für die Schule vom Träger genehmigt und bezahlt

[2] z.B. Lachmann, Marc (Mitglied des Lehrerfortbildungsteams der Bezirksregierung Düsseldorf und ehemaliger Befürworter von “Bring your own device”): “Den Vorteil der Heterogenität der Geräte, den wir uns erhofft hatten, den gibt es nicht. […] Die mobilen Endgeräte sollten möglichst homogen sein.” (Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=-5Mm-80JOCI, Minute 12:00 und 35:10) Stand: 15.4.2020

werden. Die Fachschaften sind angehalten, Apps auszuprobieren und Empfehlungen auszusprechen. Ebenfalls sollen fachspezifische Schulungen zu Apps in den Fachschaften stattfinden, um eine Nutzung des iPads durch Kolleginnen und Kollegen zu gewährleisten. Gewünscht wird von Seiten der Kolleginnen und Kollegen die App “Teacher Tool” (Anmerkung am 15.8.20: Die App ist auf allen iPads vorinstalliert worden) sowie die Premium-Version von Web-Untis und ggf. ein digitales Klassenbuch. Zusätzlich wird das Schulportal mit dem Konferenztool als sinnvoll für die Kommunikation mit allen Beteiligten angesehen. (Anmerkungen 4.9.20: Die Schülerinnen und Schüler sind im Schulportal angemeldet und Videokonferenzen können nun datenschutzkonform über diese Plattform stattfinden.)

Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung für die pädagogische Arbeit

Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten schon digital und wir sehen es als unabdingbar, dass alle ein Microsoft Office 365 Konto haben und darüber sämtliche Funktionen nutzen können, um im Austausch mit den anderen aus dem Kollegium und dem Sekretariat stehen zu können. Ebenso wichtig ist das schnelle Freischalten des Schulportals für diese Zwecke (Anmerkungen 4.9.20: Dies ist in der Zwischenzeit geschehen.) Web-Untis ist als Basis-Version allen zur Verfügung gestellt worden, um ihre Stundenpläne und Raumpläne und die der Anderen einsehen zu können. Hier sollte für alle die Premium-Version angeschafft werden, um alle Vorteile des Programms nutzen zu können und in das Schulportal einzubinden. Ebenfalls plädieren wir für eine Öffnung der Nutzung durch die Schülerschaft, um einfach Informationen weitergeben zu können.

Die Fachschaften sollen auf ihren Sitzungen bestimmen, welche Apps sie als sinnvoll für den Fachunterricht ansehen und diese dann über das Erzbistum Paderborn erhalten.

Neben der Nutzung der iPads sollte in den Curricula auch der Umgang mit den Office-Programmen Word, Excel und PowerPoint Berücksichtigung finden, da diese in vielen Firmen Verwendung finden und wir die Schüler gut vorbereiten möchten.

Eine Umfrage zu den Bedenken, Wünschen und des Wissenstandes der Kolleginnen und Kollegen wurde durchgeführt und findet Berücksichtigung im folgenden Abschnitt.[3]

Anmerkung: Diese Umfrage ist im Oktober 2022 durchgeführt worden.

[3] https://surveyhero.com/results/222658/0f9c1fc5340914faf3c01ace53fa5633

Es erscheint für die tägliche Arbeit unerlässlich, kleine schulinterne Lehrerfortbildungen anzubieten, in denen sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig informieren und fortbilden. Dazu sollen im kommenden Schuljahr 2020/2021 feste Termine im Terminplan vorgesehen werden. Möglich und von der Gruppe als sehr sinnvoll erachtet, sind aber auch kleine selbstorganisierte Treffen (“Mikrofortbildungen”) beispielsweise nach der sechsten Stunde. Hierzu kann die Gruppe sich ein “Suche-Biete-Portal" im Lehrerflur vorstellen. Unterstützung des Kollegiums könnte durch die Medienscouts angeboten werden, die einen Dienstplan erstellen könnten, aus dem hervorgeht, wer zu welcher Zeit als Ansprechpartner oder Ansprechpartnerin für Probleme zur Verfügung steht. Anmerkung November 2022: Es finden unregelmäßig Mikrofortbildungen durch Kolleginnen und Kollegen oder die Medienscouts statt. Hier müssten noch mehr Angebote gemacht werden.

Nutzungs- und Wartungskonzept

First-Level-Support der Dienst-iPads

Der First-Level-Support für die Dienst-iPads der Ursulinenschulen Werl wird durch ein Team von Unterrichtenden der Ursulinenschulen Werl geleistet. Das Team kümmert sich um die Pflege und Betreuung der Apple-TVs, beantwortet Fragen des Kollegiums zur Hard- sowie Software der iPads, leistet technischen Support an den Geräten (sofern möglich) und dient als Bindeglied zum Second-Level- Support durch den Schulträger.

<u>Die Aufgaben im Bereich des First-Level-Supports sind wie folgt verteilt:</u>

Vorgesehene Anrechnungsstunden: *1*

Lehrer-Team: *Mats Tuttas, Katrin Knoblauch*

Apple-TVs/Beamer

- Regelma¨ßige Kontrolle der Funktionsfa¨higkeiten der Apple-TVs in allen drei Geba¨udeteilen der Schule
- Regelma¨ßige Kontrolle der Funktionsfa¨higkeiten der Beamer in allen drei Geba¨udeteilen der Schule
- Fehlerbehebung bei Problemen
- Kontakt mit Second-Level-Support (faktordrei GmbH)

Hardware (Dienst-iPads, Tastaturen, Stifte)

- Defektlisten erstellen und kontrollieren

- Retouren verpacken sowie versenden
- Nachbestellungen vornehmen
- Kontakt zum Support bei Defekten (Gesellschaft fu¨r digitale Bildung, faktordrei GmbH) **Software**
- Hilfestellungen bei Fragen des Kollegiums
- Erstellen von Bedarfsanalysen
- Kontakt mit Second-Level-Support (Bistum Paderborn)

Finanzierung

Finanzierung der iPads: Das Erzbistum Paderborn hat einen Kooperationsvertrag mit der Firma “Gesellschaft für digitale Bildung” (GfdB) geschlossen, über die die iPads gekauft werden. Diese Firma bietet Finanzierungsmodelle an, bei denen man von einer Einmalzahlung des Gesamtbetrages bis hin zu einer 36-monatigen Laufzeit mit ca. 16 Euro im Monat (je nach Modell und Ausstattung) alle Möglichkeiten hat. Der Versicherungsschutz und die Verwaltung durch Paderborn sind hier inkludiert. Die Geräte gehen nach Zahlung der Gesamtsumme in den Besitz der Schülerin / des Schülers über. Die GfdB wird voraussichtlich im Oktober 2020, spätestens im November 2020 einen Elterninformationsabend anbieten, auf dem das Gesamtkonzept zur Anschaffung und Finanzierung vorgestellt wird und Fragen beantwortet werden.
Im Dezember 2022 findet bereits der vierte Elterninformationsabend statt.

Gerätehoheit

Die iPads sind nur im schulischen Kontext eingeschränkt, bei Nutzung im privaten Umfeld können alle Apps genutzt werden. Ein Anlegen der Apple-ID ist nicht zwingend notwendig.

Medienentwicklungsplan und Entwicklungsziele

Medienscouts an der Ursulinenschule Werl

Medienscouts sind Experten für digitale Medien. Sie sollen ihre eigene Medienkompetenz erweitern und entsprechendes Wissen, Handlungsmöglichkeiten sowie Reflexionsvermögen für eine sichere, kreative, verantwortungsvolle und selbstbestimmte Mediennutzung

aufbauen. Sie werden ausgebildet zu den Themen: Internet und Sicherheit, Social Communities, Handy und Computerspiele.

Arbeit der Medienscouts (an der Schule)

Die Medienscouts werden mit Unterstützung des Medienzentrums des Kreises Soest ausgebildet. Aufbauworkshops als auch Auffrischungsworkshops zu den Themen Cybermobbing, Fake-News, digitale Spiele, Internet und Sicherheit und Soziale Netzwerke wurden/werden genutzt. Das Medienscout-Programm NRW sieht außerdem vor, dass neue Medienscouts von bereits vorhandenen Medienscouts angelernt und ausgebildet werden. Zurzeit haben oder durchlaufen alle Medienscouts der Ursulinenschulen Aufbau- oder Auffrischungsworkshops, welche vom Medienzentrum Soest angeboten werden. Die Medienscouts an den Ursulinenschulen Werl haben Aufgaben, die sich in drei Kategorien unterteilen lassen.

Prävention

Die Informationsangebote der Medienscouts helfen Mitschülerinnen und Mitschülern, einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu erlernen und dabei die Rechte und die Persönlichkeit anderer zu respektieren. Dadurch, dass die Probleme angesprochen, Gefahren thematisiert und sichere Verhaltensweisen aufgezeigt werden, können viele Konflikte aus der Welt geschafft werden, bevor sie überhaupt entstehen.

Beratung bei Problemen

Sollte es dennoch einmal zu Problemen etwa mit Urheberrechten oder mit persönlichen Daten kommen, oder sollten Fälle von Beleidigungen und übler Nachrede in sozialen Netzwerken auftreten, können die Medienscouts Hilfestellung geben, wie mit der Situation umzugehen ist. Dabei ist es aber auch wichtig, dass sie gelernt haben, ihre eigenen Grenzen einzuschätzen. Sie müssen abwägen, wann eine Straftat vorliegt oder wann aus einer „einfachen“ Beleidigung Cybermobbing wird. Dann haben sie in den Beratungslehrerinnen und Beratungslehrern Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, die weiterhelfen können oder wissen, an welche Anlaufstellen sie sich wenden können.

Schulentwicklung

Die Arbeit der Medienscouts und der Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer für den Bereich Medien ist keine isolierte Aktion einzelner Lehrkräfte und weniger Schülerinnen und Schüler, sie ist eine schulische Entscheidung, sich den Herausforderungen digitaler Medien aktiv zu stellen. Medienscouts sind eingebunden in eine Gesamtstrategie von Schulen, deren Schwerpunkt auch darauf liegt, das alltägliche Leben und Lernen mit Computer und Internet zu gestalten.[4]

Ziele der Medienscouts

Als Medienscouts an der Ursulinenschule in Werl wollen wir unsere eigene Medienkompetenz erweitern und unser Wissen an MitschülerInnen und LehrerInnen vermitteln, indem wir …

Ziele	Konkrete Projekte/ Umsetzung
… am jährlichen Medienkompetenztag der sechsten Klassen mitwirken und Workshops anbieten.	Angebotener Workshop zu Regeln im Klassenchat.
… regelmäßig zu unseren Sprechzeiten für Lernende und Lehrende beratend zur Seite stehen.	Sprechzeiten sind dienstags und donnerstags in den Pausen im Raum der Medienscouts B011, diese werden aber kaum genutzt / angenommen.
… Informationsangebote für Schüler, Schülerinnen, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern zum Umgang mit Medien anbieten.	Mini-Workshops für Lehrerinnen und Lehrer zu den Themen: “Digitale Erfolgskontrolle”, “Classroom Trouble shoot” und “Digitale Bearbeitung von analogen Inhalten”
… gemeinsam mit den Lehrenden und der Schulleitung die Weiterentwicklung unserer Schule im Bereich Digitalisierung unterstützen und begleitend zur Seite stehen.	IPad-Schulungen für LuL und SuS.

[4]https://www.medienscouts-nrw.de/wpcontent/uploads/2014/05/Neue_Medienscouts_Handreichung_2015.pdf 08.03.2020

… Ideen und Vorschläge in das Medienkonzept der Ursulinenschulen Werl einbringen.	Teilnahme durch betreuende Lehrkräfte der Medienscouts und mitwirken am Medienkonzept.
… wissenswertes und Neuigkeiten schnell an die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Ursulinenschulen weitergeben.	Ausgebesserte Internetpräsenz der Ursulinenwebsite.

Als weiteres Ziel setzen sich die Medienscouts für das Schuljahr 2022/23 eine Zertifizierung durch das Land NRW zu erhalten und ihre Schule als offizielle Medienscoutschule auszuzeichnen.

Verantwortliche Medienscouts (Stand 2022)

LEHRPERSONEN	
BRUSKE, SANDRA SCHULSOZIALARBEITERIN	sbruske@ursulinenschulen-werl.de
TERFLOTH, CORINNA MEDIENBEAUFTRAGTE	cterfloth@ursulinenschulen-werl.de

SCHÜLER	
ALLIGER, MERLE	EF
BERKENKOPF, LINA	R10c
FAST, STEVEN	G9d
HUMBERG, LEONARD	R9d
JASCHKE, LEONIE	EF
NYSTEN, HANNAH	R10c
SCHMIDT, LARA	G9d
SEFRIN, LEON	R9d

STIEBEN, ARTHUR	R9d

Didaktisch-pädagogisches Implementierungskonzept

Fortbildungskonzept

Die Medienkonzeptgruppe ist sich im Klaren darüber, dass der Kenntnisstand des Kollegiums sehr unterschiedlich ist und deshalb ein hoher Bedarf an individueller Fortbildung besteht. Aus diesem Grund schlagen wir wie oben schon genannt, selbstorganisierte Fortbildungen im kleinsten Rahmen z.B. nach der sechsten Stunde vor, die über einen Aufruf z.B. an einem Schwarzen Brett oder durch Nachfragen im Kollegium organisiert werden könnten. Kolleginnen und Kollegen, die sich fit in einem Bereich fühlen, dürfen ihre Unterstützung gerne als Angebot für alle formulieren. (Anmerkung 4.9.20: Dieses Schwarze Brett wurde installiert und es gibt regelmäßig Auskunft sowohl Angebote als auch Nachfragen.) Außerdem ist der Alltag der Kolleginnen und Kollegen an den Ursulinenschulen Werl vom gegenseitigen Austausch in Gesprächen geprägt. Kleinere Probleme des Schulalltags werden oft durch die Kommunikation zwischen Kolleginnen und Kollegen gelöst. So wird es uns gelingen, für die Einführung der iPads, des Schulportals und der Schüler iPads einen konstruktiven Austausch zu finden und uns gegenseitig zu unterstützen. Trotzdem zeigt sich hier auch nach über zwei Jahren bei einigen Kolleginnen und Kollegen noch großer Bedarf.

Bedarf sehen wir an folgenden Punkten:

- Allgemeine Nutzung des iPads im Unterricht
- Fortbildung für Apps wie TeacherTool, WebUntis, Padlet, Keynote, Pages und Numbers, GoodNotes oder OneNote
- Fortbildung für die Nutzung des Schulportals
- Fortbildung für die Sicherung von Daten sowie strukturierte Dateiorganisation
- Fortbildung zur Nutzung der Computerräume

Für die Nutzung des Schulportals scheint es uns unerlässlich, ein vielfältiges und langfristiges Angebot für das Kollegium zu erstellen in Form von kleinen schulinternen Fortbildungen, digitale Seminare, aber auch in Form eines Bereitschaftsdienstes, der bedeutet, dass sich Kolleginnen oder Kollegen bereit erklären, bei Fragen auch z.B. telefonisch oder per Mail zu helfen. Diese Form der Fortbildungen sind bereits angelaufen. Fortbildungsmaßnahmen sollen für das Kollegium insofern verpflichtend sein, dass sie dafür verantwortlich sind, die digitalen Medien wie das iPad aber auch das Schulportal als unsere digitale Plattform nutzen können zu müssen.

Auf der Sitzung im März 2022 wurde die verbindliche Durchführung von iPad-Workshops für Schülerinnen und Schüler, die so genannten „iPad-Einführungstage“, im Rahmen der Ausgabe der Geräte beschlossen. Ziel ist eine Einführung in die grundsätzliche Bedienung, Informationen zum Recht am Bild, die Ordnerstruktur, die bei GoodNotes angelegt werden soll und einige weitere für den Schulalltag nützliche Aspekte. Ob diese Einführung an einem oder mehreren Tagen durchgeführt wird, muss situativ entschieden werden. Die Maßnahme soll aber verbindlich vor der Nutzung im Unterricht durchgeführt wer
den.

Fahrplan zur Implementation des Konzepts zum Lernen mit digitalen Medien

- Start: August 2019: Ausstattung der Lehrkräfte mit iPads; Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema Digitalisierung, Sammlung von Ideen, Umsetzungsmöglichkeiten
- Dezember 2019: Treffen mit Herrn Köster (Vertreter des Erzbistums Paderborn), um Vorgaben aus Paderborn mit unseren Ideen abzugleichen und einen Fahrplan zu erstellen. Informationen in der Schulentwicklungsgruppe für die teilnehmenden Eltern und Schüler über die Ideen
- Februar 2020: Vorgabe von Paderborn, iPads als digitales Endgerät für die Schülerinnen und Schüler nutzen zu müssen, aus der Arbeitsgruppe Digitalisierung entsteht die Arbeitsgruppe Medienkonzept
- Unterbrechung durch den Corona-bedingten Lockdown
- März 2020: Videokonferenzen der Arbeitsgruppe Medienkonzept, Umfrage unter Kolleginnen und Kollegen sowie schriftliche Abfrage über den Elternbrief an Eltern zu Wünschen, Sorgen und Anregungen bezüglich der Ausstattung mit iPads. Informieren der Schulentwicklungsgruppe.
- April 2020: Erstellung des Medienkonzeptes mit Vorgaben zur Verwendung der iPads
- Juni 2020: Genehmigung der ersten Version des Medienkonzeptes durch das Erzbistum Paderborn
- August 2020: Überarbeitung des Medienkonzeptes, Wunsch, zunächst einzelne Jahrgangsstufen (vermutlich die EF und den Jahrgang 8 beider Schulformen) mit iPads auszustatten. Ein Finanzierungskonzept der Firma Gesellschaft für digitale Bildung (GfdB) wird angefordert. Die Schülerinnen und Schüler werden ins Schulportal eingepflegt und erhalten einen Zugang zum Portal.

- September 2020: Das überarbeitete Medienkonzept wird auf der Lehrerkonferenz zur Abstimmung gebracht. Es wird im Vorfeld per Mail an die Elternvertreter geschickt, danach auf der Schulpflegschaft vorgestellt. Die Fachkonferenzen beraten über den sinnvollen Einsatz der Geräte in ihrem Unterricht und testen Apps.
- Anfang Oktober 2020: Die Gesellschaft für digitale Bildung setzt sich mit Vertretern der Schule zusammen, um einen Elterninformationsabend unter Coronabedingungen zu planen.
- November 2020: Elterninformationsabende durch die Gesellschaft für digitale Bildung zu Finanzierungs- und Nutzungsfragen des iPads.
- November/Dezember 2020: Schulkonferenz mit Abstimmung über das Medienkonzept mit Einführung der iPads.
- Dezember 2020/Januar 2021: Fortbildungen/Schulungen für das Kollegium
- Danach laufend im zweiten Halbjahr 2020/2021: Einführung der iPads für Jahrgang 7 bzw. 9 (nur UG, da die Realschüler nicht mehr ausreichend lange davon profitieren) oder falls die Einführung im Schuljahr 20/21 nicht mehr funktioniert, Start in der 8 bzw. EF.
- Schuljahresbeginn 2021/2022: Einführung der iPads für die Jahrgänge 8 und EF (s.o.)
- Version 1: Einführung gelingt noch 2020/21

Jahrgang	20/21 UG	20/21 UR	21/22 UG	21/22 UR	22/23 UG	22/23 UR
5						
6						
7	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu	Neu
8			20/21	20/21	21/22	21/22
9	Neu		Neu		20/21	20/21
10						
EF			20/21		21/22	
Q1					20/21	
Q2						

Evaluation

Das Medienkonzept wird regelmäßig evaluiert. In halbjährlichem Rhythmus findet dazu eine Evaluationssitzung der Steuergruppe Medienkonzept statt, welche die Wirksamkeit der Festlegungen für das Medienkonzept thematisiert. Punktuell können dazu Befragungen innerhalb der Eltern- und Schülerschaft, sowie des Kollegiums z.B. in Hinblick auf einzelne Software- und Hardwareprobleme oder Anmerkungen geklärt werden. Im gleichen Rhythmus werden systematisch Fortbildungsbedarfe erhoben. Die fortlaufende Rückmeldung einzelner Kolleginnen und Kollegen zu individuellen Fortbildungsbedarfen ist generell möglich und wird an die Fortbildungsbeauftragte Julia Heihoff gerichtet.
Besonders wichtig erscheint uns eine Evaluation im Hinblick auf die Ausstattung der Jahrgangsstufen 5 und 6. Speziell die jüngeren Schülerinnen und Schüler sollen zunächst an unseren Schulen ankommen können und sich in ITG-Stunden im Schulportal anmelden, bevor sie iPads bekommen. Alle Überlegungen zur Einführung von iPads für die jüngeren Jahrgänge sollen jährlich überprüft und ggf. angepasst werden.

Oktober 2022: Die Lehrerinnen und Lehrer bekommen neue iPads mit mehr Speicherplatz. Allerdings sind an diesen Geräten die Rechte stark eingeschränkt. So ist weiterhin keine Cloudlösung vorgesehen, der App-Store ist gesperrt und die Office-Anwendungen sind nur über den Browser nutzbar. Das führt zu großem Unmut, da die Erleichterungen, die die Digitalisierung bringt, so zunichte gemacht werden. Eigentlich einfache Lösungen müssen nun durch Umwege geschafft werden. Es soll ein Brief an Paderborn geschrieben werden, in dem um Änderung gebeten wird.

Anmerkung November 2022: Eine Einführung in den Jahrgängen 5 oder 6 ist weiter nicht vorgesehen. Nach der Auswertung der Fragebögen soll diskutiert werden, ob weiterhin der Jahrgang 7 oder neu der Jahrgang 8 startet.

Evaluation der iPad Nutzung durch das Kollegium, Eltern, Schülerinnen und Schüler

Eine umfangreiche Befragung zur iPad Nutzung durch das Kollegium, Eltern und Schülerinnen und Schüler wurde im Oktober 2022 durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor und werden nun von der Steuergruppe evaluiert. Das Ergebnis der Umfrage kann bei Ulrich Fries ufries@ursulinenschulen-werl.de erfragt werden.

Anhang

Medienkompetenzrahmen UG/UR entweder auf der Homepage oder auf Nachfrage